

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 19. Dezember 1980

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltfriedenstag 1981. — Eucharistischer Weltkongreß Lourdes 1981. — Afrika-Kollekte 1981. — Weltmissionstag der Kinder und Aktion Dreikönigssingen 1980/81, Berichtigung. — Jahresabschluß 1980 des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland. — Rahmenabkommen für den verbilligten Bezug von Kraftfahrzeugen. — Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 1981 „Ein Geist / viele Gaben“. — Konferenz der geistlichen Beiräte der DJK. — Überdiözesane Mesnerschule, 14. Grundkurs. — Warnung — Ausschreibung. — Versetzung. — Päpstliche Auszeichnung. — Weihe zum Ständigen Diakon.

Nr. 163

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltfriedenstag 1981

„Schütze die Freiheit, dann dienst du dem Frieden!“

Dieses Thema hat Papst Johannes Paul II. für den 14. Weltfriedenstag am 1. Januar 1981 gewählt. Damit erinnert er daran, daß die Freiheit eine unerläßliche Voraussetzung für das Zusammenleben von Menschen, Gesellschaften und Staaten in Frieden ist. Ohne Liebe (Thema des Weltfriedenstages 1971), Gerechtigkeit (1972), Wahrheit (1980) und Freiheit (1981) kann der Frieden sich nicht entfalten.

Wenn der Friede die Frucht der Gerechtigkeit und der Liebe unter den Völkern ist, dann müssen die Staaten das Recht des Menschen auf Leben, das Recht auf Freiheit und körperliche Unversehrtheit anerkennen und schützen. Ohne diese sittlichen Grundwerte und Grundrechte ist eine Gemeinschaft unter den Menschen und Völkern, ist Friede nicht möglich.

Ich bitte deshalb eindringlich, das Anliegen des diesjährigen Weltfriedenstages aufzugreifen.

Ganz besonders empfehle ich in diesem Jahr die von der Deutschen Bischofskonferenz empfohlene Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk. Der selige Maximilian Kol-

be, der im Konzentrationslager Auschwitz für einen Familienvater freiwillig in den Tod ging, hat ein unvergeßliches Zeichen christlich verstandener Freiheit gesetzt. Das Maximilian-Kolbe-Werk überwindet durch seine segensreiche Tätigkeit Haß und Feindschaft in besonderer Weise zwischen dem deutschen und dem polnischen Volk. Noch heute leben allein in Polen mehrere zehntausend ehemalige KZ-Häftlinge. Das Maximilian-Kolbe-Werk hat seit seiner Gründung 1973 vielen tausend KZ-Häftlingen und ihren Angehörigen helfen können. Neben der materiellen Hilfe wurde das Werk im Geiste des seligen Maximilian Kolbe zu einem Zeichen der Versöhnung. Deshalb haben die deutschen Bischöfe die Kollekte zum Weltfriedenstag 1981 erneut für das Maximilian-Kolbe-Werk bestimmt.

Papst Johannes Paul II. übergab während seines Deutschlandsbesuchs am Grabe des Heiligen Bonifatius eine Reliquie des seligen Maximilian Kolbe „als Geschenk der Weltkirche an die Kirche in Deutschland“. Er fügte hinzu: „Der selige Maximilian Kolbe, Märtyrer der Nächstenliebe, möge euch allen, Hirten und Gläubigen, leuchtendes Vorbild und Fürsprecher sein für eine vorbehaltlose Christusnachfolge in opferbereiter Liebe und selbstlosem Dienst unserer Brüder und Schwestern“.

Das Maximilian-Kolbe-Werk, das den Namen dieses Märtyrers der Nächstenliebe

trägt, ist ein Dienst an der Versöhnung, der uns mit allen Völkern aufgetragen ist.

Deshalb rufen die deutschen Bischöfe, ermutigt und bestärkt durch das Geschenk des Heiligen Vaters, alle Gläubigen auf: „Laßt uns helfen, solange noch Zeit ist!“.

Freiburg, den 1. Dezember 1980

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Vorstehender Aufruf ist am 1. Januar 1981 bekanntzugeben.

Nr. 164

Ord. 2. 12. 80

Eucharistischer Weltkongreß Lourdes 1981

Der 42. Eucharistische Weltkongreß findet im kommenden Jahr vom 16. bis 23. Juli in Lourdes statt. Er steht unter dem Thema: „Jesus Christus, das Brot, gebrochen für eine neue Welt“. Mit diesem Kongreß begehen die Eucharistischen Weltkongresse ihren 100. Geburtstag (1. Weltkongreß 1881 in Lille/Frankreich). Der Heilige Vater, Papst Johannes Paul II. wird persönlich am Kongreß teilnehmen.

Für die nationale Vorbereitung des Eucharistischen Weltkongresses wurde vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz das **Deutsche Komitee — Eucharistischer Weltkongreß Lourdes 1981** — bestellt und eine Dienststelle hierfür im Sekretariat der Bischofskonferenz (Kaiserstraße 163, 5300 Bonn 1) eingerichtet. Anfragen zum Kongreß sind nach dort zu richten.

Für Teilnehmer aus den deutschen Diözesen hat das Generalsekretariat des CEI in Lourdes 5 000 Plätze vorgesehen. Anmeldeformulare sind im Erzb. Ordinariat Freiburg erhältlich. Mit der Anmeldung ist die Kongreßgebühr in Höhe von DM 140,— zu entrichten. Wegen der begrenzten Unterbringungsmöglichkeiten in Lourdes sollten die Anmeldungen bald erfolgen.

Die Anreise zum Kongreß ist in Sonderzügen vorgesehen. Die Unterbringung der Kongreßteilnehmer erfolgt durch das Generalsekretariat des CEI in Lourdes. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung richten sich nach der gewünschten Hotelkategorie.

Das Generalsekretariat des CEI in Lourdes bittet um Vorwegmeldung, wieviele Bischöfe, Priester und Ordensleute am Kongreß teilnehmen werden. Priester und Or-

densleute, die ihre Teilnahme beabsichtigen, werden darum gebeten, dies spätestens bis zum 31. Dezember — zunächst formlos — dem Deutschen Komitee (Kaiserstraße 163, 5300 Bonn 1) mitzuteilen.

Nr. 165

Ord. 28. 11. 80

Afrika-Kollekte 1981

Der Afrika-Tag wird in unserer Erzdiözese am Fest der Erscheinung des Herrn, dem 6. Januar 1981, gehalten.

Die Afrika-Kollekte ist die älteste Missionskollekte der Weltkirche. Seit Jahren werden aus dem Ertrag in allen katholischen Ländern der Erde die afrikanischen Katechisten unterstützt. 50 000 von ihnen arbeiten heute haupt- und nebenberuflich mit großem Erfolg in der Verkündigung des Evangeliums. Trotz ihres lebenslangen Einsatzes zählen sie zu den Ärmsten der Armen. Ihre zum Teil sehr großen Familien müssen mit 30, 60 oder in besonderen Fällen mit 100 DM im Monat auskommen.

Heute kommt eine neue Entscheidungssituation hinzu. Im nächsten Jahrzehnt werden sich nach menschlichem Ermessen die 20 Millionen Anhänger von Naturreligionen in Westafrika für eine der großen Weltreligionen entscheiden. Das darf uns nicht gleichgültig lassen. Nur eine Vielzahl von neuen Katechisten kann den Auftrag des Herrn erfüllen. Wir müssen für ihre Ausbildung und ihr Existenzminimum sorgen. Diesem Ziel dient die Afrika-Kollekte.

Deshalb bitten wir alle Seelsorger, die Kollekte zum Afrika-Tag 1981 rechtzeitig anzukündigen und eindringlich zu empfehlen. Sie ist in allen Gottesdiensten zu halten und auf dem üblichen Weg zu überweisen an die Erzb. Kollektur, 7800 Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755 mit dem Vermerk „Afrika-Kollekte 1981“.

Informationen für Liturgie und Verkündigung zum Afrika-Tag 1981 werden Ihnen von MISSIO zugesandt.

Nr. 166

Ord. 10. 12. 80

Weltmissionstag der Kinder und Aktion Dreikönigssingen 1980/81 — Berichtigung

In Abänderung unseres Erlasses Nr. 156 im Amtsblatt vom 5. Dezember 1980 ordnen wir an, daß das Ergebnis der Kollekte am Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer) laut Kollektenplan 1980 am 26. Dezember 1980 durchzuführen ist. Das Ergebnis ist auf das Konto der Erzb. Kollektur PSK Karlsruhe 2379-755 zu überweisen.

Die Erträge aus der Aktion Dreikönigssingen sind unmittelbar auf das Konto des Erzb. Jugendamts PSK Karlsruhe 62402-752 zu überweisen.

Nr. 167

Ord. 1. 12. 80

Jahresabschluß 1980 des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Taufgaben und sonstige Spenden noch vor Jahresende auf folgendes Konto zu überweisen:

Erzbischöfl. Kollektur in Freiburg
PSK Karlsruhe Nr. 2379-755

Wir bitten, auf dem Überweisungsträger neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Die leiblichen und seelischen Nöte der Kinder in unserer Welt — in Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika sind fast 50 % der Menschen Kinder — rufen nach unserer schnellen Hilfe.

Nr. 168

Ord. 1. 12. 80

Rahmenabkommen für den verbilligten Bezug von Kraftfahrzeugen

Zum Erlaß vom 17. 10. 1980 Nr. 142 (sh. Amtsblatt S. 480) wird ergänzend darauf hingewiesen, daß für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen der Marke Mercedes-Benz Abrufscheine nur dann ausgestellt werden können, wenn das betreffende Fahrzeug ein Dienstwagen ist. Für private zum Dienstreiseverkehr zugelassene Kraftfahrzeuge findet dieses Abkommen keine Anwendung.

Außerdem wird ergänzend mitgeteilt, daß der Verband der Diözesen Deutschlands mit der Alfa Romeo Vertriebsgesellschaft mbH Frankfurt ein Rahmenabkommen abgeschlossen hat. Der entsprechende Rabatt beträgt 12 %.

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 1981 „Ein Geist — viele Gaben“

Vom 18. bis 25. Januar begehen viele Christen in der Welt die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Die römisch-katholische Kirche hat sich seit Papst Pius X. für den Gedanken dieser Gebetswoche eingesetzt und sich in dieser Weise in den Anfängen der ökumenischen Bewegung dazu bekannt, daß wir um die Einheit, die ein Geschenk des Herrn ist, vor allem beten sollen. „Lassen Sie uns mit dem wichtigsten Gespräch, mit der notwendigsten Tat beginnen, lassen Sie uns beten“ hat Papst Johannes Paul II. zu den Vertretern der EKD in Mainz gesagt.

In der Meßfeier der Woche ist das Anliegen in den Fürbitten zu erwähnen. Die Messe nach dem Formular „Für die Einheit der Christen“ kann an allen Tagen der Woche gefeiert werden.

Sicher werden auch in der Gebetswoche gemeinsame Gottesdienste mit nichtkatholischen Christen an vielen Orten möglich sein, auch wenn die evangelischen Christen in manchen Gegenden die Woche vor Pfingsten als besondere Gebetswoche vorziehen. Die im Textheft für gemeinsame Gottesdienste angekündigte Kollekte hat die Billigung der Deutschen Bischofskonferenz (siehe Amtsblatt 1980 Seite 490).

Vor kurzem ist ein Dokument erschienen, das die gemeinsame römisch-katholische und evangelisch-lutherische Kommission erarbeitet hat: „Wege zur Gemeinschaft“. Wir entnehmen ihm den Abschnitt Nr. 82.

„An Stelle der noch nicht möglichen vollen eucharistischen Gemeinschaft müssen Gelegenheiten geschaffen werden, in denen sich unsere noch getrennten Kirchen im gemeinsamen Gotteslob, im Gebet, in der Fürbitte füreinander, für alle Kirchen und für die Welt, in der Verkündigung des Wortes Gottes und im Bekenntnis seiner herrlichen Taten vereinen. Aus diesem Grunde ist die gemeinsame Gebetswoche für die Einheit der Christen entstanden. Diese Gebetswoche soll eine Herausforderung an das Gebetsleben der Christenheit überhaupt darstellen. Sie hätte ihre geistliche Bedeutung nicht erreicht, wenn sie nur zur jährlich einmaligen Manifestation einer sonst nicht vorhandenen ökumenischen Gebetspraxis degradiert würde. Wir haben die Hoffnung, daß solche gemeinsamen Gebetsgottesdienste die Gemeinden unserer Kirchen zu einer immer vollkommeneren Gemeinschaft der Liebe führen.“

Konferenz der geistlichen Beiräte der DJK

Die Geistlichen Beiräte der DJK-Sportvereine in der Erzdiözese Freiburg sowie alle an Kirche und Sport interessierten Geistlichen sind zur Jahreskonferenz am Freitag, den 9. Januar 1981, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Collegium Borramaeum in Freiburg, Schoferstraße 1 eingeladen. Neben Fragen, die Bereiche von Kirche und Sport sowie die DJK-Verbands- und Jugendarbeit betreffen, sollen schwerpunktmäßig mit dem DJK Bundesverbandsbeirat Paul Jakobi „Überlegungen für Gottesdienste mit jungen Menschen und Sportlern“ erörtert werden.

Anmeldungen bis 2. Januar 1981 und weitere Auskünfte beim DJK-Sportamt, Wintererstraße 1, 7800 Freiburg, Telefon (0761) 31116.

Überdiözesane Mesnerschule 14. Grundkurs

Die Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Mesnervverbände führt in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising vom

Montag, 9. März 1981 abends bis
Freitag, 3. April 1981 morgens

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 34 · 19. Dezember 1980
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 34 · 19. Dezember 1980

den 14. Grundkurs der Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising auf dem Freisinger Domberg (ehemaliges Priesterseminar) durch. Namhafte Dozenten werden Mesneranwärter und junge Mesner in Glaubenslehre — Sakramentenlehre — Liturgik — Lektorenschulung und Schriftverkehr — Erhaltung und Pflege des kirchlichen Kunstbesitzes — Rechtskunde im Alltag — Bedienung von Lautsprecheranlagen — Betreuung von Turmuhren und Läutetanlagen — Blumenschmuck — Liturgische Geräte und Paramente usw. unterrichten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Eine Gebühr von DM 200,— trägt der Teilnehmer selbst, die Fahrtkosten werden durch die Kirchengemeinde getragen, die weitere DM 325,— zu den Kurskosten beisteuert. Das Erzb. Ordinariat übernimmt DM 525,—. Interessierte hauptberufliche Mesner mögen dem Erzb. Ordinariat, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, durch das Pfarramt gemeldet werden. Die Meldung muß bis 30. Januar 1981 erfolgt sein. Anmeldeformulare sind direkt bei der Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising, Groschenweg 63, 8000 München 82, anzufordern.

Warnung

„Die Mitteilung der Firma ‚Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH‘, Eching, daß ein Teil des Erlöses der Berichtszeitung ‚Der Papst in Deutschland‘ an Misereor geht, ist nicht mit Misereor abgesprochen. Wie das Bischöfliche Hilfswerk am 28. 11. 1980 in Aachen mitteilte, hat es erst durch Hinweise aus Pfarreien von dem Vorhaben des Zeitschriftenvertriebes Kenntnis erhalten. Misereor kann auch keine Gewähr dafür übernehmen, daß ein Teilbetrag von jeder Bestellung an Misereor gegeben wird. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Werbeaktion hat Misereor bei der Firma protestiert und die Verwendung des Hinweises auf Misereor untersagt.“

Ausschreibung

Pflegeheim Gengenbach-Fußbach. Das Haus hat über 300 Heimbewohner, die von 16 Ordensschwwestern versorgt werden. Es steht eine Dienstwohnung zur Verfügung mit 4½ Zi., Küche, Bad, Speicher und Keller. Die Kaltmiete beträgt 333,45 DM. Die Garage kostet 25,— DM.

Versetzung

15. Dez.: Doll Anton, Hausgeistlicher an der Kreispflegeanstalt in Gengenbach-Fußbach, als Pfarrverweser nach Schuttertal-Dörflinbach St. Johannes, Dekanat Lahr.

Päpstliche Auszeichnung

Seine Heiligkeit Papst Johannes Paul II. hat mit Urkunde vom 29. Oktober 1980 zum Päpstlichen Kaplan (Monsignore) Herrn Pfarrer Geistlichen Rat Marquard Gulde in Haigerloch Hl. Dreifaltigkeit ernannt.

Weihe zum Ständigen Diakon

Der Herr Erzbischof hat am 30. November 1980 im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg i. Br. zum Ständigen Diakon geweiht:

Glaser Alfons, Achern-Fautenbach,
— Pfarrei St. Stephan Achern-Oberachern
Hambusch Konrad, Oberhausen-Rheinhausen,
— Pfarrei St. Philippus und Jakobus Oberhausen-Rheinhausen
Heuft Hans, Villingen-Schwenningen-Obereschach,
— Pfarrei St. Ulrich Villingen-Schwenningen-Obereschach
Kern Fritz, Emmendingen,
— Pfarrei St. Bonifatius Emmendingen
Lersch Günter, Freiburg i. Br.,
— Pfarrei St. Andreas Freiburg